



Michael Autengruber - Phaleristiker - Beauftragter des Präsidiums der BDOS – Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e. V. für die Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsbehörden

Öffentliche Berichterstattung

im Zusammenhang mit der Verhandlung im Zusammenhang mit der Verhandlung gegen einen Tatverdächtigen vor dem Landgericht Kempten wegen Einbruchs und Diebstahls von Orden, Ehrenzeichen und Militaria im Schloß Hohenschwangau bei Füssen.

Hohenschwangau „ausgeräumt“

Gericht 35-Jähriger angeklagt – Er soll im Schloss Orden und Ehrenzeichen im Wert von 750 000 Euro erbeutet haben

Kempten/Schwangau | mun | Filmreif liest sich die Schilderung in der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft: Demnach soll ein heute 35-Jähriger aus Darmstadt in der Nacht zum 6. November 2005 ins Schloss Hohenschwangau eingebrochen sein – mit einem oder mehreren noch nicht ermittelten Komplizen. Zunächst habe er die Schlossmauer überklettert, sei dann über die Dienerschaftstreppe in den ersten Stock gelangt. Er soll das Sicherheitsglas

von drei Vitrinen eingeschlagen haben und dann 106 historische Orden und Ehrenzeichen ehemaliger Mitglieder des Bayerischen Königshauses im Wert von insgesamt 750 000 Euro erbeutet haben. Seit gestern muss sich der Mann vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Kempten verantworten.

„Ich kann nicht etwas zugeben, was ich nicht getan habe,“ erklärte der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Angeklagte. Gegen ihn

wird in einem anderen Verfahren wegen Einbruchs und Diebstahls ermittelt. Er wird sich vermutlich schon bald in Darmstadt wegen eines ihm zur Last gelegten Einbruchs in das Technikmuseum Speyer sowie in das Familienmuseum Schloss Braunfels (Hessen) verantworten müssen.

Betrugsdelikte eingeräumt

Neben dem Einbruch in Schloss Hohenschwangau legt ihm die Kemptener Staatsanwaltschaft den Betrug mit Ordenskopien sowie Urkundenfälschung zur Last. Diese Taten räumte der Mann ein.

Sich selbst bezeichnete der Angeklagte als begeisterten Sammler und Händler von historischen Orden, Abzeichen und anderer Militaria. Nach eigenen Angaben ist er gesundheitlich schwer angeschlagen, leidet unter anderem an einer Nierenerkrankung, an Epilepsie und sei nach einem Schlaganfall längere Zeit einseitig fast gelähmt gewesen.

Als ein „Indiz, das sie belastet“ bezeichnete der Vorsitzende Richter einen aufgefundenen Brief des Angeklagten. Darin habe er gestanden, mit zwei Freunden das Schloss „ausgeräumt“ zu haben. „Ich habe den Brief geschrieben, als ich mich



Eingeschlagene Vitrine: Die Täter packten gezielt ein. Foto: Landeskriminalamt

ernsthaft mit Selbstmordgedanken trug“, beteuerte der 35-Jährige. Damit habe er seine türkische Ehefrau und deren Familie „in etwas reinreiten wollen“.

Als Zeuge vernommen wurde am gestrigen späten Nachmittag ein Sachverständiger. Nach dessen Worten zeigen einige, auf dem Notebook des Angeklagten sicher gestellten Fotos eindeutig Orden, die aus dem Einbruch in Schloss Neuschwanstein stammen. Andere Aufnahmen seien dagegen nicht klar zuzuordnen.

Der Prozess wird fortgesetzt.



Schloss Hohenschwangau: In der Nacht zum 6. November 2005 wurde dort eingebrochen. Dabei wurden 106 historische Orden erbeutet. Archivfoto: Ralf Lienert

Allgäuer Zeitung vom 5. Dezember 2007

Schulthaißstraße 10 - D-78462 Konstanz

Telephon: + 49 / (0) 75 31 / 28 44 69 – Funktelephon: + 49 / (0) 179 / 210 44 88 - Telefax: + 49 / (0) 75 31 / 28 44 70

E-Mail: michael.autengruber@autengruber.de – Internet: www.autengruber.de

Bankverbindungen: Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Nr. 8 967 846 (BLZ 500 700 10) - SEB Bank AG, Frankfurt am Main, Nr. 27 99 122 700 (BLZ 500 101 11) – Postbank, Frankfurt am Main, Nr. 9596 41 601 (BLZ 500 100 60) - BBBank eG, Karlsruhe, Nr. 1 818 104 (BLZ 660 908 00)

Für Überweisungen aus dem Ausland: Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, IBAN-Nr. DE 15 50070010 08967846 00, BIC DEUTDEFF

MWSt.-Nr.: 09001 50202 - USt-Ident.-Nr.: DE 183 950 895 - ISBN-Verlags-Nr.: 3-936529 und 3-937064 - Verkehrs- bzw. Ersatz-Nr.: 05670

Mitglied im/in BDOS (Nr. 1336), OMRS (Nr. 4555), OMSA (Nr. 5202), MCCC (Nr. 2721), S+T (Nr. 2631), MSOI (Nr. 213), MEDEC, ÖGO, OHS, SSP, SKF, Verein der Freunde des Bayerischen Armeemuseums e.V., Verein der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt e. V., in greenpeace, amnesty international und im wwf world wildlife fund.



